Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 11 (1904)

**Heft:** 31

Artikel: Aus St. Gallen, Schwyz, Luzern, Zug: Korrespondenzen

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-539960

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Aus St. Gallen, Schwyz, Suzern, Bug.

(Rorrespondenzen.)

1. St. Sallen. O Also unmittelbar nach bem Beginne ber Sundstage versammeln sich in Gogau, in biesem herrlichen Flecken tes Fürstenlandes, die Abgeordneten ber ft. gallischen Lehrerschaft zur Rantonalkonfereng. Db die hite des hochsommers belebend ober lahmend auf die Beifter einwirken wird, das hängt vielleicht auch etwas vom 31. Juli ab mit seinem Resultate über das Subventionsgesetz. Gehe es an diesem Tage, wie es wolle, wir St. Galler Babagogen fommen nicht "in b'Sprung", wie unlängft unfere Büribieter Kollegen. Die Delegierten werden hoffentlich recht zahlreichen Zuzug erhalten aus alle i Bezirken. Schon sehr lange ist es her, seitdem das Gros der Lehrerschaft sich ein Stellbichein gegeben hat. Bielleicht, baß der im füßen Schlummer liegende fantonale Lehrerverein bei diesem Anlasse erwacht und sich organisiert, andernfalls könnte dem einen und andern Mitglied der Geduldfaben reißen, nachste Folge mare bie Berringerung ber erhöhten Beitragsleiftung. Also, er lebe! Rein Zweifel, daß Gogau die Lehrer mit Freuden aufnimmt, wenigstens laffen bie bereits getroffen n Anordnungen einen berglichen Empfang erwarten. Auch im Bilbungswesen ift Gogau teineswegs die Geringfte unter ben Städten des Fürstenlandes. Rollegen, auf nach Gogau! es wird euch nicht gereuen!

Was die Haupttraktanden anbelangt, dürste eine hitige Debatte kaum zu erwarten sein, nachdem die Bezirkskonserenzen sich in der Jugendschriften frage bereits ausgesprochen haben. Sagt man sichs ja doch überall laut wie leise, daß der praktische Erfolg der im übrigen sehr gediegenen Forrer'schen Arbeit ein magerer sein werde. Die Klust zwischen den Meinungen ist eine allzugroße. Ueber die Erstellung eines achten Schulbuches hatte die Lehrerschaft bisanhin keine Gelegenheit, sich zu äußern. Man darf gespannt sein, zu was für einem Resultate die Kantonalkonserenz kommen wird. Nachdem nun einmal in den größten Schulgemeinden der achte Jahreskurs eingeführt ist, wird folgerichtig auch für ein entsprechendes Lesebuch gesorgt werden müssen. Das achte Schulbuch soll den Schlußstein bilden unserer vielzährigen, mühsamen Lehr mittelrevision. Möge es dann auch heißen: Ende gut, alles gut.

Die Fürsorge für die Schwachbegabten ergreist gottlob immer weitere Kreise; so sind nun auch in Altstätten und Rorschach Spezial-klassen ins Leben gerusen worden.

Um 7. November beginnt an der Frauenarbeitsschule in St. Gallen ein zwanzig Wochen dauernder Kurs zur Ausbildung von Arbeitslehrerinnen. Es können etwa 12 Teilnehmerinnen angenommen werden. Anmeldungen sind zu richten an Frl. Hermine Reßler in St. Gallen.

2. 5chwyz. Arth-Goldau. Dienstag den 12. Juli hielt die Sektion Schwyz-Arth-Rüßnacht des kathol. Lehrer- und Schulmannervereins ihre ordent- liche Sommersitung im Hotel Steiner in Goldau. Es mögen ca. 30 Mitglieder beisammen gewesen sein. Unangenehm berührte die Abwesen= heit einiger Mitglieder aus der Gemeinde Arth, denen man durch Abhaltung einer Bersammlung innert ihren Gemarken doch Entgegenkommen gezeigt hatte. Die Gerren Sekundarlehrer scheinen auf den Berein nicht mehr gut zu sprechen sein; denn alle vier streikten, der von Arth entschulbigte seine Abwesenheit u. a. damit, es sei ihm unmöglich, nachdem den Sekundarlehrern keine Alterszulagen gegönnt werden, noch ferner alles mitzumachen. Unter Staunen und Heiterkeit nahm die Bersammlung ferner Kenntnis von der weiter beigefügten Bemerkung, man möchte die Bereinigung doch in Goldau halten, da es zentraler gelegen und Arth kein geeignetes Lokal besitze (??) Ober

hatte man vielmehr befürchtet, durch die Abhaltung in Arth mußte der mutmakliche Streif gebrochen werben? Doch weiter jur Sache! Rach einer furgen Begrugung ber Mitglieder burch ben Brafibenten bes Bereins, Lehrer Buecheler in Ingenbohl, referierte ber bo. Seminarbireftor J. Grüninger in einer nach Form und Inhalt vortrefflichen Weise über das Thema: "Schule und Indivdiualität". Die sehr beifällig aufgenommene Arbeit wurde nach Gebühr allseitig bestens verbantt und bem Sprechenben gegenüber ber Bunich geaußert, es möchte bas wichtige und meisterhaft ausgeführte Thema in den "Babagogische Blatter" veröffentlicht werben, welchem Buniche berfelbe bereitwilligst entsprach. Der Verein hat wiederum einen Zuwachs von ca. 10 Mitgliedern. Die Vorftandswahlen hatten folgendes Resultat: J. Stäubli, Oberlehrer in Arth, Brafibent; v. Euw, Lehrer in Ingenbohl, Bige-Prafibent; Marty, jun., Lehrer in Schwyg, Raffier; 3. Brubin, Mufterlehrer in Rickenbach, Attuar und Rorrespondent fürs Bereinsorgan. 218 Delegierte für die nachste Generalverfamm. lung in Chur murben erforen: Behrer Dettling in Seewen und J. Buecheler, sen., in Ingenbohl.

3. Luzern. Der Zentral-Aktuar unseres Vereins — Hr. Prof. Achermann in Hiklich — hielt an der letten Versammlung der Sektion Luzern einen hübschen Vortrag über das Thema: "Der Lehrer von einst". Das gediezene Referat bot reichen Genuß und gewährte einen interessanten Sinblick in die Blätter der Luzernischen Schulgeschichte.

Sigfird. Die Lehrer bes Rreifes Sigfirch versammelten fich am 13. Juli im Schloß horben gur vierten Ronfereng. "Bom wolfenlosen himmel ftrahlte bie Sonne, ber Tag mar beiß", fo beißt es irgendwo. Go batte man auch vom heutigen Tage schreiben konnen. Tropbem ließen sich einige liebe Bekannte und Freunde der Schule nicht abhalten, unsere Tagung mit ihrer Begenwart zu beehren. Unter biefen bemerften wir ben würdigen Pfarrherrn von Sobenrain. Rach bem ichonen Eröffnungsworte bes orn. Inspettor Lang referierte Paul Wiß, Lehrer in Altwis, über: "Die Erteilung bes Geographie-Unterrichtes bes Rantons Lugern an Sand bes neuen Rartchens von Professor Becker". Der Referent sprach einleitend über ben Begriff und bie Wichtigkeit bes Geographie-Unterrichtes, unterzog das Kärtchen einer eingehenden Bespredung und ging bann über gur Methobe, nach welcher obgenanntes Unterrichtsfach gelehrt werben folle. Der Korreferent, Sefundarlehrer J. Bregenzer, unterftutte im allgemeinen die vom Referenten aufgestellten Thefen und legte mit schwung. vollen Worten eine Lange ein für die methodisch richtige Erteilung des Geographie-Unterrichtes. Die nachfolgende, recht lebhafte Diskuffion fpendete beiben Referenten rudhaltlose Anerkennung und forberte manche praktische und erprobte Ibee gutage. Der herr Inspeltor sprach aus bem herzen aller, wenn er ben herren Referenten für ihre mühevolle und gediegene Arbeiten ben wohlverdienten Dank aussprach.

lleber den zweiten Teil der Bersammlung will ich hier stillschweigend referieren, um nicht etwa einen redaktionellen "Schnurris"\*) zu riskieren. Nur das muß ich noch schnell melden, daß auf dem Heimwege ein plötzlich entstandener, durchschlagender Gewitterregen meinen schönen weißen Hut etwas arg behandelt hat.

4. Zug. -l- Mit einiger Spannung sahen wir Zuger Lehrer ber letten Rantonsratssitzung entgegen, bilbete nämlich das Gesetz betr. die Berteilung ber Bundes-Schulsubvention das Haupttraktandum. Gemäß Antrag bes

<sup>\*)</sup> Sind etwa diese angeblichen "Schnurris' Schuld, daß die Ib. Freunde in dem ehedem so regsamen Luzernerbict heute in den "Pädagog:sche Blätter" so schweigsam sind? Hosse wicht. Die Redaktion.

Erziehungs- und bes Regierungsrates ist die Halfte ben Gemeinden abzugeben,

während die andere Halfte zur Berfügung des Rantons bleibt.

In Abwesenheit des Herrn Erziehungsdirektor Dr. Schmid referierte namens des Regierungsrates Herr Erziehungsrat Steiner in Laar. Er durchgeht die Geschichte des vorliegenden Gesetzes, verlangt sosortige Beratung und spricht die zuversichtliche Erwartung aus, es möchte die Verteilung der Bundesbeute ein Werk des Triedens werden, es möchte die Gabe der Mutter Helvetia kein Zanksapfel zwischen Kanton und Gemeinden werden oder sonst Anlaß zu kleinlichen Reibereien geben.

Anfänglich schien biese wohlgemeinte Mahnung alleits auf empfänglichen Boben gefallen zu sein, aber bei der artiselweisen Beratung wurden aus der Reihe der radisalen Partei drei oppositionelle Anträge gestellt: a. Die Gemeinden sollen <sup>2</sup>/<sub>3</sub> der Subvention erhalten, während dem Kanton nur noch rund 6000 Fr. zur freien Bersügung (zu gunsten der Lehrerpensionstasse und der Schwachsinnigen) bleiben; b. der Kanton darf aus seinem Tressnis bloß die Harste seiner Beiträge an die Pensionstasse bewilligen; c. die Quoten an die Bersurgung schwachssinniger Kinder sind der Deckung des Lehrerpensionssondes voranzustelle n. Während der letzte Antrag beliebte, wurden die beiden ersten Anzüge, dant dem mannhaften Auftreten der konservativen Herren Erziehungsrat Steiner, Reltor Reiser und Polizeidirettor Andermatt, abgelehnt. Habt Dant! Was den Antrag a anbelangt, trat neben Dr. Hermann auch der radisale Stadtpräsident Dr. Stadlin für den regierungsrätlichen Antrag ein.

Wir sind der konservativen Fraktion zu besonderm Dank verpslichtet, da ja Antrag d nur mit 23 gegen 22 Stimmen abgelehnt wurde. Hatte speziell Herr Staatskassier Steiner sich nickt so energisch der Pensionskasse angenommen. es wäre uns dann schlecht ergangen. Bei diesem Anlasse sei noch bemerkt, daß Herr Steiner vor kurzer Zeit im liberalen "Volksblatt" von Lehrer Theiler in Zug der gehäßigsten und unbegründetsten Angrisse ausgesetzt war. Daß es aber der Angegrissene mit den Lehrern gut meint, hat die letzte Kantonsratssistung bewiesen. Dank wird er freilich von jener Sorte von Leuten keinen bekommen und auch nicht erwarten. Es sei jedoch hier gegen jene Angrisse seierlich protestiert und versichert, daß Herr Erziehungsrat Steiner das volle Ber-

trauen ber Buger Behrerschaft genießt.

# Pädagogildje Padjridjten.

Schwyz. Die Maturanden der Stiftsschule Einsiedeln, es waren deren 33, stellen sich nach ihrem mutmaßlichen Beruse also: 19 Theologen, 7 Juristen, 4 Mediziner, 1 Techniscr, 1 Philolog und 1 Naturwissenschaftler. Deren 15 erreichten eine Note von über 5 und 3 sogar den vollen Sechser. Eine Ehre für die verdiente Anstalt! Der neue Erziehungsches Herr Dr. jur. Käber prässidierte zum ersten Male. Neben ihm vertraten die Staatshohheit noch die Herren Landammann Dr. von Reding und Kanonikus Pfister, Pfarrer in Galgenen.

Aenenburg. Wohl einer ber erhabensten Momente bes westschweizerischen Lehrertongresses in Neuenburg war die Verteilung von Kränzen an diesenigen Mitglieder, die mehr als 35 Jahre Dienstzeit im Lehramte hatten. Zwanzig ehrwürdige Häupter wurden bekränzt. Der älteste Lehrer ist Hr. Jean Grisel

in Travers, ber feit 60 Jahren im Dienfte ber Schule fteht.

Peutschland. Zum Aerztestubium. Bom Geschäftsausschuß bes beutschen Aerztevereinsbundes ist eine Warnung vor dem Ergreifen des medizisnischen Studiums an die Direktionen von 482 Gymnasien und 131 Real-Gymnasien mit der Bitte um Verteilung an ihre Abiturienten versandt worden. Die